



## **NIEDERSCHRIFT**

über die öffentliche Sitzung des Kultur- und Sportausschusses

**Datum:** 20.07.2020

**Beginn:** 17:30 Uhr

**Ort:** Sitzungssaal des Rathauses

**Ende:** 19:10 Uhr

**Anwesend:**

### **Erster Bürgermeister**

Seidl, Norbert

### **Mitglieder des Kultur- und Sportausschusses**

Gigliotti, Gisella

Salcher, Thomas

Sippel, Dorothea

Strobl-Viehhauser, Sonja

von Hagen, Michaela

Wiesner, Marga

Winberger, Lydia

Wirth, Wolfgang

Zöller, Rainer

### **Stellvertreter**

Sengl, Manfred, Dr.

### **Berufsmäßige Stadträte**

Heitmeir, Harald

### **Schriftführer/in**

Frenkel, Mandy

**Abwesende und entschuldigte Personen:**

**Mitglieder des Kultur- und Sportausschusses**

Ponn, Barbara

**Tagesordnung für den öffentlichen Teil der Sitzung**

TOP 1	Eröffnung der Sitzung	
TOP 2	Genehmigung der Niederschrift	
TOP 3	Veranstaltungsbetrieb unter Coronabedingungen im PUC	
TOP 4	Förderungsantrag Tanztreff des FC Puchheim	2020/0053
TOP 5	Bildung einer Kunstkommission	2020/0040
TOP 6	Puchheimer Leserpreis	2020/0051
TOP 7	Wiederherstellung Beleuchtung Kunstwerk Otto Schön	2020/0054
TOP 8	Positionierung Bronzeplastik "Sassa" von Konrad Kurz	2020/0052
TOP 9	Mitteilungen und Anfragen	

**TOP 1 Eröffnung der Sitzung**

Der Erste Bürgermeister eröffnete um 17:30 Uhr die erste Sitzung des Kultur- und Sportausschusses nach der Kommunalwahl und stellte die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit fest. Er begrüßte das neugewählte Gremium und wünschte für die gemeinsame Arbeit viel Erfolg. Frau StRin Ponn hatte sich entschuldigt und nahm nicht an der Sitzung teil. Dafür begrüßte der Vorsitzende ihre Vertretung Herrn StR Dr. Sengl.

**TOP 2 Genehmigung der Niederschrift**

Zum Protokoll des Kultur- und Sportausschusses vom 9. März 2020 gab es keine Anmerkungen. Das Protokoll wurde ohne Einwände genehmigt.

**Beschluss**

---

Der Kultur- und Sportausschuss genehmigt die vorliegende Niederschrift.

Abstimmungsergebnis: Ja 11 Nein 0 Anwesend 11 Befangen 0

**TOP 3 Veranstaltungsbetrieb unter Coronabedingungen im PUC**

Der Vorsitzende übergab das Wort an den Leiter des PUC. Herr Kaller gab einen Überblick über die momentane Situation im Veranstaltungsbetrieb und die Planungen für die nächsten Wochen und Monate.

Herr Kaller erklärte, dass seit dem 15. Juni wieder zwei Open Air Veranstaltungen stattgefunden hätten. Auch ein Hygienekonzept wurde dazu erarbeitet. Hinweise und Videos dazu finden sich auch direkt auf der Homepage des PUC. Über die Abgabe des Tickets am Eingangsbereich müsse jeder Besucher zudem seine Kontaktdaten hinterlassen. Auf den Freiflächen werde mit bereitgestellten Liegestühlen, Decken und Gartenstühlen für ausreichenden Abstand zwischen den Gästen gesorgt. Auch der Besuch der Toilette werde auf maximal zwei Personen gleichzeitig mit einem Nummernsystem begrenzt. Alle Maßnahmen konnten sehr gut umgesetzt werden und wurden auch von den Besuchern gewissenhaft befolgt, so Herr Kaller. Des Weiteren führte Herr Kaller aus, dass auch das Herbstprogramm stünde und das Karten bereits bis zu den Veranstaltungen im Dezember verkauft werden wür-

den. Mit den jetzigen Vorgaben könne man im Innenraum 100 Besucher unterbringen. Wie sich die weitere Situation nun entwickle müsse man abwarten, so Herr Kaller abschließend.

Der Vorsitzende bedankte sich für die Ausführungen und bat das Gremium um Fragen an Herrn Kaller.

Frau StRin von Hagen fragte ob die Pausenzeiten aufgrund der Beschränkungen verlängert wurden. Herr Kaller führte aus, dass es momentan keine Pause gäbe und die Nutzung der Toiletten so die gesamte Veranstaltung über möglich wären.

Der Vorsitzende fragte nach den Einbußen und der finanziellen Lage des PUC. Daraufhin führte Herr Kaller aus, dass es das PUC nicht so schlimm getroffen hätte, weil es kein so großes Haus wäre. Die Mindereinnahmen, die sich aus den geringeren Einnahmen für Vermietung ohne Technik ergeben hätten, belaufen sich auf 8.150 Euro.

Des Weiteren wollte Frau StRin Sippel wissen, ob einige Verträge mit den Künstlern rückabgewickelt werden konnten. Herr Kaller antwortete, dass bei den ersten vier Veranstaltungen, die bereits im März abgesagt wurden, die Gage trotzdem ausgezahlt wurde. Die restlichen Veranstaltungen wurden ohne Gagenzahlungen verschoben. Der Verlust bei den bezahlten Gagen summiere sich auf rund 8.500 Euro, so Herr Kaller weiter.

Zusammenfassend formulierte der Vorsitzende, dass die Verluste mit insgesamt 15.000 bis 20.000 Euro wirklich überschaubar seien. Dem stimmte Herr Kaller zu.

Frau StRin Sippel fragte nach der Situation des Personals. Herr Kaller erklärte, dass das Personal in Kurzarbeit gewesen sei und seit dem 15. Juni aber wieder normal arbeiten könne.

Herr StR Wirth wollte wissen ob die Brotspielerei auch wieder geöffnet sei. Herr Kaller führte aus, dass die Brotspielerei während der Veranstaltungen geöffnet sei. Darüber hinaus gäbe es aber keinen Betrieb. Der Vorsitzende ergänzte noch, dass das Lokal einen Antrag auf Stundung der Pachtzahlungen gestellt hätte und dieses auch bereits in der letzten Stadtratssitzung besprochen wurde. Man hoffe, dass das Lokal nach den großen Ferien wieder öffnen könne. Dem schloss sich Herr Kaller an und ergänzte, dass man abwarten müsse wie sich das Infektionsgeschehen entwickeln würde.

Frau StRin Sippel wies abschließend noch auf das Münchner Model für die dortigen Künstler hin. So würde wohl das Münchner Kulturamt ortsansässige Künstler unterstützen indem es Kontakte zu Privatleuten vermittele die Unterhaltung für ihre Privatfeiern suchen würden. Sie lobte dieses Model und fragte nach der Übertragbarkeit auf Puchheim. Herr Kaller führte aus, dass es in Puchheim wohl kaum Künstler gäbe, für die so eine Förderung in Betracht kommen würde.

**TOP 4      Förderungsantrag Tanztreff des FC Puchheim**

Der Vorsitzende führte den Punkt kurz ein und übergab dann an Herrn Stagun vom FC Puchheim, der den Antrag eingereicht hatte. Herr Stagun ging auf den ersten Tanztreff, der am 31. Januar dieses Jahres veranstaltet worden war, näher ein: Die Veranstaltung fand regen Zuspruch vor allem bei den älteren Puchheimerinnen und Puchheimern. 211 Gäste konnten an diesem Abend begrüßt werden. Trotz eines Eintrittspreises von 5 Euro pro Person hätte die Veranstaltung 596 Euro Verlust gemacht. Neben der Miete für den Saal fielen auch für die Technik und den DJ Kosten an. Geplant war, dass diese Veranstaltung zweimal jährlich durchgeführt werden solle. Der Folgetermin, der im Dezember 2020 geplant war, wurde wegen des momentanen Infektionsgeschehens bereits abgesagt. Herr Stagun, als Vertreter des FC Puchheim, hätte mit seinem Engagement für diese Veranstaltung gerne ein nachhaltiges und attraktives Angebot für die Puchheimerinnen und Puchheimer schaffen wollen. Der Verein möchte damit kein Geld verdienen aber die Kosten sollten gedeckt werden. Schlussendlich bat Herr Stagun um einen Zuschuss vor allem für die zukünftigen Veranstaltungen.

Der Vorsitzende bedankte sich für die Ausführungen und hinterfragte die Einnahmen- und Ausgaben-situation der Veranstaltung. Da bei der Veranstaltung statt der avisierten 150 Teilnehmer nun 211 Personen teilgenommen hätte, würde er eher mit einer Erhöhung der Einnahmen rechnen als mit diesem Minusbetrag. Daraufhin räumte Herr Stagun ein, dass die gesamte Veranstaltung wohl falsch kalkuliert worden sei und daher die Verluste kämen. Auch die Eintrittspreise hätte man zu niedrig angesetzt. Auch Herr StR Wirth hinterfragte die präsentierten Zahlen und konnte den Minusbetrag ebenfalls nicht nachvollziehen.

Herr StR Zöller lobte die Initiative von Herrn Stagun und setzte sich dafür ein sein Vorhaben zu unterstützen. Er sprach sich dafür aus die Belege zur Veranstaltung der Verwaltung vorzulegen und durchzusehen und anschließend über eine Bezuschussung zu entscheiden. Frau StRin von Hagen lobte die Idee und Initiative ebenfalls aber auch sie vermisse eine detaillierte Auflistung der Kosten. Herr Stagun erwiderte, dass man die Eintrittspreise bei der nächsten Veranstaltung auf mindestens 10 Euro anheben und besser kalkulieren werde.

Frau StRin Wiesner erklärte, dass sie zehn Jahre lang solche Tanzveranstaltungen organisiert hätte und dafür auch immer der Verein hinter ihr stand. Daher wollte sie wissen inwieweit die Veranstaltung mit dem FC Puchheim abgesprochen und was mit dem Verein vereinbart worden wäre. Herr Stagun antwortete, dass der Verein selbstverständlich involviert wäre und dass er auch den Minusbetrag übernehmen werde. Der Vorsitzende fasste daraufhin zusammen, dass es nun also nur um Zuschüsse für kommende Veranstaltungen ginge. Frau StRin Sippel erklärte, dass sie den Antrag dafür unglücklich findet. Erst nachdem sich die Veranstaltung als defizitär herausgestellt hat, kommt Herr Stagun auf die Stadt zu. Man hätte das auch gleich zu Beginn gemeinsam gestalten und planen können so Frau StRin Sippel weiter.

Frau StRin Winberger führte aus, dass sie es begrüße das der Verein das Defizit übernehme und bemängelte die schlechte Kalkulation der Veranstaltung. Darüber hinaus bekämen die Vereine bereits Zuschüsse über die Sportförderung. Einzig einen Zuschuss an Puchheimerinnen und Puchheimer, die sich den Eintrittspreis nicht leisten können, könnte sie sich vorstellen. Frau StRin Gigliotti schloss sich diesen Ausführungen an und sprach sich gegen eine Unterstützung für die Tanzveranstaltung aus. Schließlich sei so eine Veranstaltung auch Publicity für den Verein daher müsse der Verein auch dafür aufkommen.

Der Vorsitzende nahm diese Erläuterungen auf und stellte an das Gremium die Frage, ob man den Tanztreff des FC Puchheim in Zukunft generell unterstützen wolle oder nicht. Seiner Meinung nach müssen solche Veranstaltungen auch von den Vereinen getragen und ausreichend Mittel zur Verfügung gestellt werden. Er fragte Herrn Stagun, ob denn der Verein auch hinter diesen Antrag stünde. Herr Stagun bejahte diese Frage und führte aus, dass die Stadt ja auch einen Mehrwert von dieser Veranstaltung hätte. Dem entgegnete der Vorsitzende, dass es in der Stadt eine Vielzahl von Veranstaltungen durch die Vereine gäbe beispielsweise der Stadtlauf, die nicht von der Stadt gesponsert oder mitfinanziert werden müssen.

Frau StRin Strobl-Viehhauser sprach sich für einen Zuschuss zum Tanztreff aus, wolle aber das Profil der Veranstaltung noch schärfen. Herr Stagun erklärte, dass sich die Veranstaltung eher an ältere Puchheimerinnen und Puchheimer richte es aber keine Vorschriften hinsichtlich des Tanzstils gäbe. Herr StR Salcher sprach sich gegen eine generelle Unterstützung für solche Veranstaltungen aus. Frau StRin Wiesner schlug eine Zusammenarbeit zwischen dem PUC und den Initiatoren der Veranstaltung vor umso das Defizit zu minimieren.

Herr Stagun führte aus, dass er auch mit dem ansässigen Tanzverein gesprochen hätte. Und einige waren auch zur Veranstaltung da. Man wolle für die Puchheimerinnen und Puchheimer ein möglichst niedrighschwelliges Angebot organisieren. Er wollte mit diesem Konzept gerne weitermachen aber die Kalkulation überarbeiten. Herr StR Zöllner lobte dieses Konzept und sprach sich dafür aus solche Veranstaltungen zu unterstützen gerade weil sie sich eben nicht nur an Vereinsmitglieder richten würden. Zudem könne man auch mal einen Zuschuss außer der Reihe bewilligen.

Der Vorsitzende fasste daraufhin nochmal zusammen, dass die Eintrittspreisgestaltung der Veranstaltung angepasst werden müsse. Darüber hinaus könne man sich für die Veranstaltung auch weitere Kooperationspartner suchen. So schlug er eine Kooperation mit der Tanzveranstaltung beim Volksfest vor oder mit dem PUC und verwies auf die verschiedenen Vorschläge aus der vorangegangenen Diskussion. Herr Stagun entgegnete, dass man solche Initiativen durchaus wertschätzen und unterstützen könne und dass er bereits zugegeben hätte, dass die Kalkulation überarbeiten werden müsse. Schlussendlich betonte der Vorsitzende, dass er das Konzept durchaus positiv bewerte und dass aus dem Gremium vermehrt Anregungen kamen, wie man eine Unterstützung durch die Stadt letzten Endes doch noch umsetzen könne.

## **Beschluss**

---

Der Kultur- und Sportausschuss lehnt eine Förderung des Tanztreffs des FC Puchheim ab

Abstimmungsergebnis: Ja 10 Nein 1 Anwesend 11 Befangen 0

### **TOP 5 Bildung einer Kunstkommission**

Der Vorsitzende führte den Punkt kurz aus und verwies auf bereits erfolgte Diskussionen in früheren Ausschusssitzungen zu diesem Thema sowie auf die vorliegende Vorlage dazu. Er wolle den Umgang mit Kunstwerken in der Stadt transparenter und professioneller gestalten und dafür eine Kommission ins Leben rufen.

Frau StRin von Hagen hinterfragte die Besetzung der Kommission und wollte wissen wie man den Puchheimer Künstler oder die Künstler als Mitglied der Kommission auswählen würde. Frau StRin Wiesner freute sich über die Einsetzung einer solchen Kommission und schlug vor das Mitglied des Puchheimer Künstlers oder der Künstlerin regelmäßig zu wechseln. Frau StRin Sippel schloss sich dem an und lobte nochmals das Buch zur Puchheimer Kunst von Herrn Werner Dreher. Sie begrüße es sehr, wenn man den Kunstbestand in diesem Sinne weiterführen werde. Auch Herr StR Salcher lobte das Konzept und stimmte dem Konzept der wechselnden Mitgliedschaft von Puchheimer Künstlerinnen und Künstler zu. Frau StRin Strobl-Viehhauser schloss sich dem an und bat darum dem Vertreter der Kinder und Jugendlichen auch eine Stimme in der Kommission einzuräumen nicht nur eine beratende Mitgliedschaft. Dies wurde aufgenommen.

Herr Heitmeir griff nochmal die Problematik mit der Besetzung der Kommission mit einem Puchheimer Künstler oder eine Künstlerin auf. Zunächst führte er aus, dass er davon ausgehe das sich der jeweilige Künstler bei der Anschaffung eines seiner eigenen Werkes in der Abstimmung zurückhielte und dass ein rollierendes System bei diesem Mitglied sehr sinnvoll wäre. Auch die Zeiträume zwischen den Anschaffungen der Kunstwerke könne man flexibel gestalten.

Auch der Vorsitzende begrüßte das rollierende System und betonte noch einmal die Wichtigkeit, dass auch ein ansässiger Künstler in diesem Gremium vertreten sei. Frau StRin Gigliotti fragte wie der Künstler oder die Künstlerin ausgewählt werden würde. Der Vorsitzende antwortete, dass das Gremium diesen Punkt in der ersten Sitzung diskutieren und entscheiden könne. Auch Frau StRin von Hagen begrüßte das rollierende System. Schlussendlich führte Frau StRin Sippel aus, dass man die Mitglieder nicht zu oft wechseln solle und dass die Kommission ein vernünftiges Konzept brauche.

Der Kultur- und Sportausschuss stimmt der Einberufung einer Kunstkommission gemäß den Vorschlägen in der Vorschlagsbegründung zu. Der Vertreter des Jugendbeirats hat ebenfalls eine Stimme in der Kommission und ist nicht nur beratendes Mitglied.

## **Beschluss**

---

Abstimmungsergebnis: Ja 11 Nein 0 Anwesend 11 Befangen 0

### **TOP 6 Puchheimer Leserpreis**

Der Vorsitzende leitete den Punkt kurz ein und bat dann Frau Frenkel um nähere Ausführungen. Analog zur Beschlussvorlage ging Frau Frenkel auf die Inhalte und Ausrichtung des Literaturpreises ein und verwies auf die Veranstaltungen in der Vergangenheit. Es solle auch keine Einschränkung hinsichtlich der Herkunft der Autoren gemacht werden. Auch eine thematische Ausrichtung solle zunächst nicht erfolgen. Frau Frenkel schilderte kurz die Auswahl der Bücher sowie den Hergang der Verleihung. Geplant sei den Preis im Herbst alle zwei bis drei Jahre zu verleihen.

Frau Droll ergänzte die Ausführungen und hob hervor, dass sie versuche Bayern 2 oder einen anderen Medienpartner für das Projekt zu gewinnen damit der Preis auch überregional bekannt werde. Auch eine Kombination mit den Puchheimer Literaturtagen sei für sie vorstellbar. Zukünftig solle dann beispielsweise noch entschieden werden ob nur Erstlingswerke oder auch weitere Werke von Autorinnen und Autoren berücksichtigt werden sollen. Auch die Möglichkeit zur Abstimmung per online Verfahren betonte sie noch als sehr wichtig.

Der Vorsitzende fasste anschließend zusammen, dass diese Feinheiten von den Mentoren bzw. der Kommission des Preises definiert und jeweils publik gemacht werden würden. Alle nominierten Werke würden in ausreichender Anzahl in der Stadtbibliothek angeschafft und dann zur Ausleihe bereitstehen. Ebenfalls eine Box in der die Leserinnen und Leser, neben der Stimmabgabe im Internet, ihre Karten zur Stimmabgabe einwerfen können.

Frau StRin Wiesner merkte an, dass sie sich über den Vorschlag zur Wiederbelebung des Preises sehr gefreut hätte. Sie hätte sich in der Vergangenheit immer gerne an der Bewertung der Bücher beteiligt und auch die Verleihungen seien immer schöne Veranstaltung gewesen.

Frau StRin von Hagen erfragte nochmal die Auswahl der Jury und den Prozess der Vergabe des Preises. Frau Frenkel erläuterte dies daraufhin noch einmal genauer. Des Weiteren erklärte Frau Frenkel auf Nachfrage, dass der Preis, der unter den abstimmenden Leserinnen und Leser verlost werden würde, noch nicht feststehe. Frau StRin Frau von Hagen sprach sich zudem dafür aus Erstlingswerke bzw. vor allem Nachwuchsautorinnen und –autoren zu prämiieren.

Frau StRin Sippel hinterfragte die Besetzung und die Funktion der Jury nochmals. Frau Droll führte die Hintergründe nochmals kurz aus.

Der Vorsitzende fasste zusammen, dass er die Positionen der vier Mentoren mit Frau Droll, Frau Bräunling sowie mit Frau Frenkel besetzen würde. Daraufhin führte Frau Droll aus, dass man für die vierte Stelle auch noch einen Vertreter einer Stiftung gewinnen könne, die den Preis gegebenenfalls unterstützen wolle.

Herr StR Salcher führte schlussendlich aus, dass die Rahmenbedingungen des Preises im Ausschuss nochmal vorgestellt werden würden und dass er sich vorstelle das der Preis alle drei bis vier Jahre verliehen werde würde.

Dem schloss sich der Vorsitzende an und fügte hinzu, dass man die erste Durchführung des Leserpreises für 2021 plane und dass man hinsichtlich der Gestaltung immer offen für Anregungen sei.

## **Beschluss**

---

Der Kultur- und Sportausschuss stimmt der Wiederbelebung des „Puchheimer Leserpreises“ zu und beauftragt die Verwaltung mit der detaillierten Planung und der erneuten Vorstellung im Kultur- und Sportausschuss.

Abstimmungsergebnis: Ja 11 Nein 0 Anwesend 11 Befangen 0

## **TOP 7 Wiederherstellung Beleuchtung Kunstwerk Otto Schön**

Der Vorsitzende ging kurz darauf ein, dass der Antrag für die Wiederbeleuchtung des Kunstwerkes von Otto Schön letztes Jahr von der CSU-Fraktion eingereicht worden war und nun eine Abschätzung zu den Kosten und Aufwänden vorliege. Er bat daraufhin einen Vertreter der Partei um Stellungnahme zur vorliegenden Kostenschätzung.

Daraufhin bat Herr StR Zöller ums Wort und führte aus, dass er die Instandsetzung des Kunstwerkes im Zuge der Baumaßnahmen an der Laurenzer Grundschule befürworten würde.

Herr StR Dr. Sengl zeigte sich verwundert über die Höhe der Kosten zur Instandsetzung und wies daraufhin, dass ursprünglich nur 5.000 Euro veranschlagt worden wären. Für die im Angebot veranschlagten Kosten könne man bessere Verwendungsmöglichkeiten finden beispielsweise gleich ein neues Kunstwerk anschaffen. Dies wäre gleich eine Aufgabe für die neue Kunstkommission so Herr StR Sengl weiter.

Der Vorsitzende schloss sich den Ausführungen an und sprach sich ebenfalls gegen eine Sanierung des Kunstwerkes für diese Kosten aus. Die meisten würden das Kunstwerk nur unbeleuchtet kennen

und er würde es dabei belassen. Bei einer neuerlichen Beleuchtung des Kunstwerkes müsse man zum Beispiel auch die Begrenzung und Vorgaben zu Lichtemissionen beachten.

Auch Frau StRin Sippel sprach sich gegen die Umsetzung des Vorschlages aus. Auch sie kenne das Kunstwerk nur unbeleuchtet. Für die im Angebot veranschlagten Kosten, so Frau StRin Sippel weiter, könne man drei neue Kunstwerke kaufen. Dem schloss sich Herr StR Salcher an. Auch Frau StRin von Hagen sprach sich gegen die Beleuchtung des Kunstwerkes aus.

Auf Nachfrage ging Herr Heitmeir auf die Details der verschiedenen Kostenpunkte wie Erdarbeiten, Auf- und Abbau des Kunstwerkes sowie die Verlegung von Kabeln ein.

Herr StR Zöller verwies auf die Hinweise im damaligen Finanz- und Wirtschaftsausschuss als die Empfehlung lautete, dass zur Durchführung der Instandsetzung 5.000 Euro ausreichend wären. Er könne die nun vorliegende Kostensteigerung nicht ganz nachvollziehen und fand die Behandlung des Antrags seiner Fraktion nicht in Ordnung.

Herr Heitmeir entgegnete darauf, dass niemand den Antrag schlechtmachen wolle. Er räumte ein, dass der damalige Ausschuss den gesamten Sachverhalt wohl nicht richtig eingeschätzt hätte. Als das Angebot nun vorlag sei er über die Höhe der Kosten ebenfalls erschrocken.

Dem schloss sich der Vorsitzende an und räumte ebenfalls ein, dass wohl niemand von so hohen Kosten ausgegangen sei.

Frau StRin Strobl-Viehhauser sprach sich gegen die Umsetzung der Maßnahme aus und plädierte eher für eine Aktion für die Puchheimer rund ums das Kunstwerk beispielsweise für eine weihnachtliche Veranstaltung. Frau StRin Sippel schloss sich dem Vorschlag an. Der Vorsitzende kritisierte den Vorschlag.

Frau StRin Gigliotti kritisierte das Kunstwerk als nicht geeignet für die Aufstellung vor einer Grundschule. Sie schlug vor, dass man im Rahmen des Umbaus ein neues besser geeignetes Kunstwerk dort aufstellen könne.

Herr StR Zöller entgegnete energisch, dass er sich noch an die Aufstellung des Kunstwerkes erinnern könne, die damals auf Veranlassung des damaligen Bürgermeisters Dr. Kränzlein erfolgt sei. Und dass es hier sicher nicht um die Umstellung oder Demontage des Kunstwerkes ginge.

Der Vorsitzende räumte ein, dass das eine Aufgabe für die neue Kunstkommission sei zu überprüfen ob alle Kunstwerke an der richtigen Stelle stehen würden.

Frau StRin von Hagen schlug vor, dass Kunstwerk von außen zu beleuchten. Schlussendlich fasste der Vorsitzende den vorliegenden Antrag nochmal zusammen und betonte, dass es darin um die Wiederherstellung des Kunstwerkes und nicht um eine Beleuchtung von außen ginge.

**Beschluss**

---

Die Verwaltung empfiehlt die Gesamtsanierung des Kunstwerkes im Rahmen der Baumaßnahmen an der Laurenzer Grundschule in 2021 durchzuführen.

Abstimmungsergebnis: Ja 1 Nein 10 Anwesend 11 Befangen 0

**TOP 8 Positionierung Bronzeplastik "Sassa" von Konrad Kurz**

Der Vorsitzende führte den Punkt kurz ein und übergab dann an Frau Frenkel die die Positionierung des Kunstwerkes nochmals erläuterte und auch auf mögliche alternative Standorte verwies. Auch die Bibliotheksleiterin Frau Droll beschrieb die momentane Positionierung als unglücklich.

Frau StRin von Hagen ging auf die möglichen Standorte ein und sprach sich dann für den Gang vor dem Büro des Bürgermeisters aus.

Dem schloss sich der Vorsitzende an und sprach sich deutlich für eine neue Präsentation der Plastik aus.

**Beschluss**

---

Der Kultur- und Sportausschuss stimmt einem neuen Aufstellungsort für das Kunstwerk „Sassa“ von Konrad Kurz zu und beauftragt die Verwaltung Angebote für die Anschaffung einer beleuchteten Ausstellungsverglasung oder eines Sockels, der der ursprünglichen Präsentationsform Nahe kommt, einzuholen.

Abstimmungsergebnis: Ja 11 Nein 0 Anwesend 11 Befangen 0

**TOP 9      Mitteilungen und Anfragen**

Nachdem es keine weiteren Wortmeldungen oder Nachfragen mehr gab, beendete der Vorsitzende die 1. Sitzung des Kultur- und Sportausschusses um 19:10 Uhr.

Vorsitzender:

Schriftführer/in:

Norbert Seidl  
Erster Bürgermeister

Mandy Frenkel